

**Geschäftsführung  
Sportausschuss**

Es informiert Sie	Frank Herfeld
Telefon (0202)	563-2673
Fax (0202)	563 8057
E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
Datum	21.02.13

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SI/0460/13) am  
14.02.2013**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Peter Hartwig ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Michael Hornung , Herr Eckhard Klesser , Frau Ute Mindt , Herr Thomas Schulz , Herr  
Bernhard Simon ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Raimond Klitsch , Frau Gabriele Mahnert ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Harri Thomas ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Meinhard Mesenholl ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Volkmar Schwarz ,

**von der Verwaltung**

Herr Bernd Bever , Herr Thomas Hornung , Herr Peter Keller , Herr Matthias Nocke , Frau Anja Schaaf ,

**als Gast**

Frau Angelika Sprenger ,

**Schriftführer**

Herr Frank Herfeld ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung lässt Herr Stv. Hartwig für TOP 1 die notwendige Nichtöffentlichkeit herstellen.

I. Öffentlicher Teil

---

2 **Speed 4 Check**  
**- mdl. Bericht von Herrn Prof. Stemper von der Bergischen Universität Wuppertal -**

**Herr Professor Stemper** präsentiert die Ergebnisse aus der ersten „Speed4-Aktion“ in Wuppertal in einem durch eine Power-Point-Präsentation unterstützten Vortrag über 20 Minuten. Das Ergebnis wird der Ausschussniederschrift beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag werden von den Ausschussmitgliedern verschiedene Fragen insbesondere zur weiteren Verwendung dieser Ergebnisse gestellt. **Herr Prof. Stemper** verweist ausdrücklich darauf, dass die Schulen und die Eltern die Ergebnisse erhalten haben und es jetzt Sache der Verwaltung und der Schulen ist, welche weiteren Auswertungen vorgenommen werden. Die Maßnahme soll auf Grund der guten Resonanz weitere 5 Jahre stattfinden.

**Frau Stv. Mahnert** regt an, auch den Schwimmverband einzubeziehen.

Da der bisherige sachkundige Einwohner, **Herr Stouten**, als Vertreter des Schwimmverbandes im Sportausschuss zurückgetreten seine designierte Nachfolgerin, **Frau Osygus**, aber anwesend ist, unterbricht **Herr Stv. Hartwig** die Sitzung um **Frau Osygus** die Möglichkeit zur Stellungnahme zu geben. **Frau Osygus** wird über die Möglichkeiten der Einbindung dieser Erkenntnisse in das Projekt „Schwimmoffensive“ nachdenken und sich ggf. hierzu mit Herrn Prof. Stemper in Verbindung setzen.

**Herr Nocke** dankt **Herrn Prof. Stemper** für den Vortrag und freut sich auf den Re-Check im Herbst. Die Zusammenfassung wird auch allen Bezirksvertretungen zur Kenntnisnahme übersandt.

Anschließend setzt Herr Stv. Hartwig die Sitzung fort.

**Herr Stv. Klessner** ergänzt die Überlegungen zur stärkeren Einbindung des Schwimmsports um den wichtigen Aspekt der Sicherheit, der durch eine Verbesserung vom Nichtschwimmer zur Schwimmfähigkeit auf der Hand liegt.

---

3 **Gewährung eines Zuschusses an die Sportfreunde Dönberg 1927 e.V. für den Umbau des Sportplatzes Dönberg in einen Kunstrasenplatz**  
**Vorlage: VO/0976/13**

Beschluss des Sportausschusses vom 14.02.2013:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (2) GO und § 5 (2) Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Den Sportfreunden Dönberg 1927 e.V. wird ein Zuschuss von 275.000,- € aus Mitteln der Sportpauschale für den Umbau des Sportplatzes Dönberg in einen Kunstrasenplatz gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von 150.000 € in 2013 und 125.000 € in 2014, zusammen 275.000 €, bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4 Erneuerung des Kunstrasenbelages, Bezirkssportanlage Am Freudenberg  
Vorlage: VO/0968/12**

**Beschluss des Sportausschusses vom 14.02.2013:**

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (2) GO und § 5 (2) Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Der Belag des Kunstrasenplatzes der Bezirkssportanlage Am Freudenberg wird mit Gesamtkosten von 350.000 € erneuert.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Neubau einer Sporthalle an der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str.  
Vorlage: VO/0031/13**

**Herr Schwarz** empfindet es als unglücklich, dass beim Bau der Halle nicht mindestens 199 Tribünenplätze realisiert werden. In diesem Zusammenhang fände er es interessant, welche Kosten durch die Nicht-Realisierung dieser Zuschauerplätze eingespart werden konnten.

**Herr Stv. Roß** betont für seine Fraktion, dass einer Sporthalle ohne entsprechende Zuschauerplätze nicht zugestimmt werden kann.

**Herr Nocke** kann die Bedenken nicht nachvollziehen, da jedem Ausschussmitglied die gedeckelten Haushaltsmittel für diese Maßnahme in Höhe von 3,5 Mio. € bekannt sind und jeder weiß, dass dafür nur die Basisversion ohne Tribüne realisierbar ist. Eine Halle mit Tribüne kostet 4,8 Mio.€. Außerdem wurde der Vorrang der schulischen Nutzung beachtet und alle Wünsche der Schule berücksichtigt. Die in unmittelbarer Nähe vorhandene Schulturnhalle wird demnächst in eine Aula umgebaut, um die aus Kostengründen nicht realisierbare Multifunktionalität in der Sporthalle auf diesem Weg zu realisieren. Auch hiermit ist die Schule einverstanden.

**Frau Sprenger** informiert, dass selbstverständlich auch die Alternative mit 199 Tribünenplätzen geprüft worden ist. Auf Grund der umfangreichen zusätzlichen technischen Anforderungen bei Brandschutz, Wegeführung und Bauvolumen (zwei Etagen) was zu Mehrkosten von 1 Mio.€ führen würde, hat man auf Grund der Kostendeckelung auf die Umsetzung verzichtet.

Die Frage von **Herrn Kissing**, ob ein späterer nachträglicher Bau eines Tribünentraktes plan- bzw. realisierbar wäre, verneint **Frau Sprenger**.

**Herr Stv. Simon** stellt heraus, dass die Fraktionen im Haushalt unter anderem

auch die neue Sporthalle Langerfeld mit gedeckelten Kosten i.H.v. 3,5 Mio. Euro beschlossen haben und allgemein bekannt ist, dass für diesen Betrag keine Sporthalle mit Tribüne realisierbar ist. Dies ist aber vor dem Hintergrund, dass es Hallen im Einzugsbereich gibt, die über Zuschauerkapazitäten in ausreichender Höhe verfügen, zu verantworten. Die meisten Nutzungen sind nach seiner Einschätzung mit den geplanten 100 Besucherplätzen realisierbar. Unabhängig von der Höhe der Zusatzkosten für weitere Besucherplätze sieht er keine Möglichkeit, zusätzliche Finanzmittel für diese Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Vor dem Hintergrund der Wichtigkeit der Halle für den Schulsport, sollte jetzt auch keine Zeit mehr in mögliche weitere Realisierungsversionen gesteckt sondern endlich entschieden werden.

**Herr T.Hornung** betont noch einmal, dass die Verwaltung einen Kosten-/Nutzenvergleich durchgeführt hat. Die Reduzierung der Zuschauerplätze erfolgte vor allem mit Blick auf die im näheren Einzugsbereich bereits vorhandenen Sporthallen.

Einer entsprechenden Anregung von **Frau Stv. Mahnert**, in Zukunft bei Planung von Sportstätten den Vorsitzenden des Stadtsportbundes frühzeitig mit einzubeziehen um mögliche spätere Missverständnisse zu vermeiden, verspricht **Herr Nocke** nachzukommen.

**Herr Roß** regt an, jetzt noch kein Votum abzugeben, da ja bis zur endgültigen Entscheidung im Rat am 04.03.13 noch ausreichend Zeit vorhanden ist, die gewünschten Zahlen über die tatsächlichen Zusatzkosten zu erhalten.

Auf Wunsch von **Frau Stv. Mahnert**, lässt **Herr Stv. Hartwig** anschließend über die Vorlage abstimmen.

#### **Beschluss des Sportausschusses vom 14.02.2013:**

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis gemäß § 41 (1) I der Gemeindeordnung NRW

Beschlussvorschlag

Der Neubau einer Sporthalle an der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Str., wird mit Gesamtkosten von 3,7 Mio. € (einschl. Einrichtungskosten von 0,1 Mio. €) beschlossen.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Bildungspauschale.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit – bei Enthaltung der Mitglieder der SPD-Ratsfraktion.

## **Sanierung UNIHALLE**

### **- mdl. Bericht des Gebäudemanagements -**

**Frau Sprenger** führt aus, dass zwischenzeitlich der Gutachter beauftragt wurde, die drei herausgearbeiteten Alternativen zur Zukunft der UNIHALLE zu prüfen. Parallel musste jetzt die Problematik gelöst werden, ob die UNIHALLE über den genehmigten Interimszeitraum bis 31.03.13 (Ende der Betriebserlaubnis) hinaus weiter für Publikumsveranstaltungen genutzt werden darf. Hierzu wurde mit Bauordnung und Feuerwehr Kontakt aufgenommen, die Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten herausgearbeitet und zuletzt auch ein künstlich erzeugter Brand mit sog. Heißverrauchung durchgeführt. Die Ergebnisse aus dieser Aktion brachten die Erkenntnis, dass die vorhandene

Lüftungsanlage funktionstüchtig ist und mit einigen technischen Optimierungen (Automatisierung und Alarmierung) die Brandschutzsituation so verbessert werden kann, dass eine Verlängerung der Interimszeit für mindestens zwei Jahre möglich ist. Aktuell werden die einzelnen Maßnahmen geplant, sodass im Sommer die notwendigen Baumaßnahmen durchgeführt und ab Mitte Oktober 2013 die UNIHALLE wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.

**Herr Nocke** dankt für die gute Lösung, die für unter 1 Mio.€ realisierbar ist und anschließend genug Zeit für Prüfung und Klärung der Zukunft der UNIHALLE gemeinsam mit der Universität gibt. Schließlich geht es dann auch um eine energetische Sanierung und einige Verbesserungen für den Betriebsablauf. Nach seiner Erkenntnis ist die Umsetzung bis Ende September gewährleistet, sodass die uneingeschränkte Nutzung ab Mitte Oktober 2013 sicher ist.

**Frau Stv. Mahnert** freut sich über diese positive Entwicklung und dass somit bis mindestens Oktober 2015 auch Veranstaltungen mit Zuschauerbeteiligung weiter möglich sind.

**Frau Sprenger** bestätigt die Vermutung von Herrn Stv. Hartwig, dass mit den Baumaßnahmen keine Reduzierung der maximalen Besucherkapazität einhergeht. An der Situation der Statik ändert sich allerdings nichts.

**Herr Schwarz** freut sich über die positive Zwischenlösung. Seine Einschätzung, dass somit auch ab sofort wieder Veranstaltungsagenturen ihre Künstler für den Zeitraum ab dem 14.10.13 buchen können, bestätigt **Frau Sprenger**.

---

**7 Aqua-Bikes im Bürgerbad Vohwinkel  
Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 18. Januar 2013  
Vorlage: VO/0040/13**

Siehe Wortprotokoll unter 7.1.

---

**7.1 Antwort auf Große Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE.  
Vorlage: VO/0040/13/1-A**

Auf die Frage von **Herrn Kissing**, warum genau das Kaufangebot abgelehnt wurde informiert **Herr Bever**, dass die Räder gebraucht waren, sehr platzaufwändig in den ohnehin kleinen Nichtschwimmerbecken aufgestellt werden müssten und nach der Nutzung nur mit besonders hohem Aufwand wieder aus dem Becken entfernbar sind.

---

**8 Große Anfrage: Stadion am Zoo und WSV  
Vorlage: VO/0069/13/1-A**

**Herr Nocke** betont noch einmal ausdrücklich, dass entgegen der Entgeltfreiheit für die den Stadtsportbund angehörenden Vereine bei der Nutzung von Sporthallen und Plätzen im Stadtgebiet Wuppertal, die Stadionnutzung nicht

unentgeltlich ist.

Zum Thema „Zukunftsfähigkeit“ informiert **Herr Keller**, dass der Deutsche Fußballbund dafür gewonnen werden konnte, am 25.03.2013 das U-19 Länderspiel Deutschland-Ukraine im Stadion am Zoo in Wuppertal auszutragen.

---

**9 Errichtung neuer Sporthallen**  
**Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2013**  
**Vorlage: VO/0078/13**

Siehe Wortprotokoll unter 9.1.

---

**9.1 Errichtung neuer Sporthallen**  
**Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.01.2013**  
**Vorlage: VO/0078/13/1-A**

**Herr Stv Hartwig** erklärt sich für seine Fraktion mit der Antwort zufrieden.

---

**10 Wünsche, Anregungen und Mitteilungen**

**Sportschule**

**Herr Nocke** informiert über das ausliegende Schreiben an Frau Ministerin Schäfer mit der Bitte um Informationen den Stand der Antragstellung. Eine Information soll in Kürze erfolgen.

**Investitionsliste**

**Herr Stv. Hartwig** verweist auf die ausliegende Liste und freut sich über die weiterhin regen Aktivitäten der Vereine.

---

Stv. Hartwig  
- Vorsitzender -

---

Stv. Simon  
- CDU-Ratsfraktion -

---

Herr Nocke  
- Leiter GB 2.2 -

---

Herr Herfeld  
- Schriftführer -